

Ein Haus voll Glorie...!?

Teil 2:
Die Jahre 500 bis 1000

Ein Blick in die Kirchengeschichte

Religion – Grundwissen

Quellen: Daten der Kirchengeschichte v. Gerhard Hartmann,
Herders Bibellexikon, www.bautz.de/bbkl, Wikipedia

2000 Jahre Kirchen- geschichte

18



- Um 501 wird der mit Mehrheit und Unterstützung des Ostgotenkönigs Theoderich 498 zum Papst gewählte *Symmachus* verschiedener Verbrechen angeklagt, erklärt aber, nicht weltlicher Strafgerichtsbarkeit zu unterstehen. Zur Untermauerung dieser These entstehen die „**Symmachianischen Fälschungen**“.>. **Im Jahr darauf kommt es in Rom auf Grund dieser Anschuldigungen zu Straßenkämpfen** zwischen Anhängern des

Symmachus und denen des (von Byzanz unterstützten) abgesetzten Gegenpapstes *Laurentius* (er will das seit 484 andauernde Akakianische Schisma beilegen). Nachdem der Ostgotenkönig Theoderich der Große 505 erneut Partei für Papst *Symmachus* ergreift, zieht sich dessen Rivale *Laurentius* zurück. Später wird Symmachus heilig gesprochen

Gegenpapst
498/501-505

- 511 beginnt mit der **Synode von Orleans** die Organisation der fränkischen Reichskirche.
- 514 *Hormisdas* wird zum Papst gewählt. Er kann die Mehrheit der Bischöfe der Ostkirche und den Patriarch Johannes II. Kappadokes von der Bildung einer Kirchenunion mit der röm.-kath. Kirche überzeugen.
- 516 **nehmen die arianischen Burgunder** unter Kg. Sigismund **den katholischen Glauben an**.
- 519 Das Akakianische Schisma (seit 484) mit der Kirche von Konstantinopel wird unter Papst *Hormisdas* beigelegt. Der Ks. erkennt die röm. Kirche als letzte Instanz in allen Fragen der christlichen Lehre an. Diese **Formula Hormisdæ** (sichert die Vorrangstellung und Entscheidungsgewalt des Papstes für die röm. kath. Kirche, im Gegenzug wird die Vorrangstellung des Patriarchen von Konstantinopel für die Kirche im Osten bestätigt). Es gehört zu den wichtigsten Dokumenten der Primatsausformung.

Symmachianische Fälschungen:

Sie versuchten durch die Aufführung zahlreicher angeblicher Präzedenzfälle zu beweisen, dass der Papst nicht von Menschen gerichtet werden könne. Symmachus wird in die alleinige Gerichtsbarkeit Gottes gerückt. Der Stuhl Petri ist von jeder irdischen Gerichtsbarkeit befreit. (Ähnliche Bestimmungen über die Unverletzlichkeit eines Kaisers/Königs finden sich übrigens in den Verfassungen der europäischen Monarchien bis in die Gegenwart.

Akakianisches Schisma

(Kirchenspaltung zwischen der östlichen und der westlichen Christenheit).

Benannt nach dem Patriarchen Akakios von Konstantinopel (471–489), der im Auftrag des oströmischen Kaisers Zenon eine *Henotikon* genannte Glaubensformel entwickelt, die die **Monophysiten** mit der orthodoxen Reichskirche versöhnen soll

2000 Jahre Kirchen- geschichte

19



- 523 **Johannes I.** wird zum Papst gewählt. Auf Druck Theoderichs **muss er sich beim Ks. für den Arianismus verwenden** und reist deshalb nach Konstantinopel. Nach seiner Rückkehr nach Rom **wird er wegen Misserfolgs in den Kerker geworfen und stirbt dort.**

Papst wird in den
Kerker geworfen

- 525 Der römische Mönch **Dionysius Exiguus** legt als Geburtsjahr Jesu das Jahr

753 ab Gründung Roms fest, verrechnet sich aber um ein paar Jahre.
Ab Mitte des 8. Jh. ist seine Zählung allgemein gebräuchlich.

- 526 **Felix III.** wird auf Veranlassung Theoderichs zum Papst gewählt.
- 529 **Benedikt von Nursia** gründet das Kloster **Montecassino** und wird damit zum Begründer des Ordens der **Benediktiner** mit einer eigenen, besonderen Regel, die nicht nur kontemplativ ist (ora et labora). In der Folge dienen die Benediktinerklöster zur Missionierung und Kulturschaffung auch im germanischen Bereich (Dtl., Östr. und Schweiz).
- **Synode von Arausio** (heute Orange in Südfrankreich): **Beschlüsse zur Verdammung des Pelagianismus> und des Semipelagianismus,>**

- 530 **Dreipapstjahr: Bonifaz II.** (ein Ostgote) wird von seinem Vorgänger **Felix III.** als Nachfolger designiert. Da dieser ein großer Anhänger des Goten-Kgs. ist und letzterer dem **Arianismus** anhängt, stößt diese Nachfolgeregelung nicht auf die nötige Anerkennung. Deshalb wählt ein Teil des römischen Klerus **Dioskur als Gegenpapst.** Doch **Dioskurs** Tod nach nur 22 Tagen beendet das drohende Schisma.

Gegenpapst

Drei-Päpste-Jahr

Verschiedene Glaubensrichtungen: Arianismus:

Lehnt die Dreieinigkeit ab. Denn der Sohn Gottes, die zweite Gestalt der Dreieinigkeit, könne also, weil er gezeugt worden sei, nicht Gott im selben Sinn wie der Vater sein.

Pelagius lehrte: Der Mensch kann von sich aus das Gute tun. Die göttliche Gnade besteht für ihn im Wesentlichen in der sittlichen Belehrung, die Gott durch das Gesetz gibt, sowie in dem Vorbild von Jesus Christus.

Semi-Pelagianismus:

Ist ein Folge-Kompromiss des verurteilten Pelagianismus. Er lehrt ein Zusammenwirken zwischen Gott und Mensch zum Heil, und bedeutet letztlich, dass man sich die Gnade Gottes verdienen kann.

Im Vergleich: Augustinus lehrte:

Gnade ist die Kraft der göttlichen Liebe, die das Herz des Menschen und seinen Willen verwandelt. Denn nach dem Sündenfall ist der Mensch nicht mehr frei zur Liebe (Erbsünde). Gott muss also das, was er im Gesetz fordert, erst selber geben, bevor der Mensch es tun kann.

2000 Jahre Kirchen- geschichte

20



hadad wird *Agapet I.* gezwungen, nach Byzanz zu reisen, um Ks. Justinian an einem Einfall in Italien zu hindern, allerdings ohne Erfolg. Im Dezember erobert der byz. Feldherr Belisar Rom.

- 536 *Silverius* wird auf Drängen Kg. Theodahads zum Papst gewählt. Er ist der Sohn von Papst Hormisdas.
- 537 *Silverius* wird wegen hochverräterisch. Beziehungen

Papst wird angeklagt,
abgesetzt und verbannt

- zu den Goten angeklagt und unter entwürdigenden Umständen abgesetzt und verbannt.
- 537 *Vigilius* wird auf Veranlassung der Ks. Theodora zum Papst gewählt. (Die Hagia Sophia in Byzanz wird fertiggestellt).
- Ks. Justinian verdammt die bereits längst verstorbenen Exponenten der antiochischen Schule, was im Westen als Angriff auf die Beschlüsse des Konzils von Chalkedon betrachtet, also ein Eintreten des Ks. für den Monophysitismus. (Sog. Drei-Kapitel-Streit).

Drei-Kapitel-Streit
flammt wieder auf

- 548 wird Papst *Vigilius* nach Konstantinopel zitiert und anerkennt dort die kaiserliche Verurteilung von 543, was jedoch im Westen zu heftigen Protesten führt.

- 551 Neuerliche Verurteilung der **Drei Kapitel** durch Ks. Justinian, wogegen der immer noch in Konstantinopel aufhaltende *Vigilius* protestiert.
- 553 Das **II. Konzil von Konstantinopel** wird von Ks. Justinian I. einberufen. Es verurteilt die **Drei Kapitel**, was Papst *Vigilius* verbietet. **Daraufhin schließt ihn das Konzil aus der Kirche aus.** Nun ändert *Vigilius* seine Meinung und stimmt den Konzilsbeschlüssen zu.

Papst wird vom Konzil
aus der Kirche
ausgeschlossen

- Die widersprüchlichen Stellungnahmen des *Vigilius* werden später (I. Vatikanum 1870) als ein Beispiel gegen die Unfehlbarkeit des Papstes angeführt**
- 555 Ks. Justinian erlässt ein Dekret, wonach die Wahls des röm. Bf. (Papst) seiner Zustimmung bedarf.
- 556 *Pelagius I.* wird auf Befehl des kaiserlichen Feldherrn Narses zum Papst gewählt.
- 558 Aquileja wird erstmals als Patriarchensitz erwähnt. Von dort wird u. a. das südliche Tirol und Kärnten missioniert.
- 561 *Johannes III.* wird zum Papst gewählt
- 568 Die arianischen **Langobarden** dringen von Norden nach Italien und besetzen das Gebiet nördlich und südlich von Rom.

2000 Jahre Kirchen- geschichte

21



schwören dem Arianismus ab.

- 590 **Gregor I.** wird zum Papst gewählt (Urenkel *Felix III.*) **Er wird zu einer der großen Papstgestalten der Kirchen-geschichte** am Übergang der Antike zum Mittelalter. Er ordnet den inzwischen angewachsenen Grundbesitz der röm. Kirche, den er auch für caritative Zwecke einsetzt, und fördert die Seelsorge. Eine der größten Probleme des Pontifikats von Gregor I. ist die Bedrohung Roms durch die **Langobarden**. Er kann sie 592 mit einem Lösegeld zum Abzug bewegen.
- 591/592 Der Ire Kolumban der Jüngere beginnt in Gallien eine größere Missionsbewegung.
- 596 Beginn der Missionierung der in Britannien niedergelassenen **Angelsachsen**.
- Um 600 Die Franken erneuern das wahrscheinlich in die röm. Zeit (4. Jh.) zurückreichende Bistum **Augsburg**.
- 604 wird *Sabinianus* -
- 607 wird **Bonifaz III.** zum Papst gewählt

- 570 Das Bistum **Säben** (später **Brixen**) wird erstmals bezeugt.
- 575 **Benedikt I.** wird zum Papst gewählt
- 579 **Pelagius II.**, ein Gote, wird zum Papst gewählt
- 587 Die Westgoten

- 608 wird **Bonifaz IV.** wird zum Papst gewählt
- 610 überträgt **Bonifaz IV.** die Reliquien vieler Märtyrer in das röm. Pantheon. Der Jahrestag dieser Übertragung wird in der Folge zum Fest aller Heiligen (**Allerheiligen**).
- 614 **Die Perser** unter Chosrau II. **erobern Jerusalem und verschleppen die Kreuzesreliquie** nach Kresioophon.
- 615 wird *Deusedit* -
- 619 wird **Bonifaz V.** zum Papst gewählt
- 622 Beginn der **islamischen Zeitrechnung** (Flucht Mohammeds nach Medina).
- 625 **Honorius I.** wird zum Papst gewählt
- 630 Ks. Herakleios besiegt die Perser, kann die Kreuzesreliquie dabei erobern und sie auf Golgotha wieder auf-richten. (**Fest der Kreuzerhöhung**).
- 630 Mohammed erobert **Mekka**, das zum Kulturzentrum des Islam wird.
- 632 Tod des Mohammed
- 634 **Honorius I.** schließt sich einem Vorschlag von Sergius, dem Patriarchen von Konstantinopel, an, nur mehr von einem Willen Christi zu sprechen (**Monothelismus**> (nächste Folge), mit dem Monophysitismus verwandt)
- 638 Palästina mit Jerusalem wird von Kalif Omar I. erobert, Pilger können aber weiterhin dorthin kommen.
- 640 nach zweijähriger Sedisvakanz werden **Severinus** am 28.5. und **Johannes IV.** am 24.12. zum Papst gewählt.

Beginn von
Allerheiligen

islamische
Zeitrechnung
beginnt

2000 Jahre Kirchen- geschichte

22



- 641 **Eine Synode von Rom verurteilt den Monotheletismus.**
- 642 werden **Theodor I.** und
- 642 **Martin I.** zum Papst gewählt.
- 653 **Martin I. wird** als Gegner des Monotheletismus **auf Befehl des Ks. Konstans II. festgenommen** und nach Konstantinopel gebracht; danach wird er auf die Krim **verbannt**, wo er stirbt.
- 654 **Eugen I.** wird noch zu Lebzeiten Martin I. auf kaiserlichen Druck zum Papst gewählt.
- 657 **Vitalian** wird zum Papst gewählt
- 664 Auf der **Synode von Whitby** entscheidet sich die englische Kirche für den römischen und gegen den irisch-keltischen Ritus.
- 668 Ermordung des dem Monotheletismus verschriebenen Ks. Konstans II. Sein Nachfolger Konstantin IV. bringt langsam eine Wende in den Beziehungen zwischen Rom und Konstantinopel.
- 672 wird **Adeodatus**
- 676 wird **Donus** und
- 678 **Agatho** zum Papst gewählt
- 680/81 Das **III. Konzil von Konstantinopel** wird von Papst Agatho einberufen. **Es verurteilt den Monotheletismus sowie dessen Anhänger Papst Honorius I.** (sog. Honoriusfrage) **und Patriarch Sergius** als Häretiker. Dieser Umstand dient beim I. Vatikanischen Konzil den Gegnern des Unfehlbarkeitsdogmas als Beweis für ihren Standpunkt.
- 682 **Leo II.** wird zum Papst gewählt

Papst wird
verhaftet
und verbannt

Papst und
Patriarch
als Häretiker
verurteilt.

Verschiedene Glaubensrichtungen: Der Monotheletismus

besagt: Christus hat zwei Naturen – eine göttliche und eine menschliche – aber nur einen Willen. Christus sei zwar eine eigene Person, sein Wille ist jedoch von Gott vollständig diktiert.

Diese Lehre kam um 624 auf und wurde vom byzantinischen Ks. Heraclios verbreitet, der so die von Ost- wie Westkirche anerkannte Auffassung von den zwei Naturen Christi mit dem Monophysitismus aussöhnen wollte.

Heraclios hoffte, auf diese Weise die Monophysiten wieder in die Kirche einzugliedern, die wegen Häresie exkommuniziert worden waren.

Kaiser Konstantin II. untersagte 648 jede Auseinandersetzung über diese Frage, die jedoch mit der Thronbesteigung Konstantins IV. 668 erneut aufkam und zur Einberufung des 3. Konzils von Konstantinopel 680 führte. Das Konzil verurteilte die Lehre des Monotheletismus als Häresie und erklärte, so wie Christus zwei Naturen habe, so gäbe es in ihm auch zwei Willen, einen göttlichen und einen menschlichen, wobei der

2000 Jahre

23

Kirchen- geschichte



Himmelfahrt, Maria Lichtmess und Maria Verkündigung.

- 689 Der irische Wander-Bf. Kilian und seine Gefährten erleiden im Raum Würzburg das Martyrium.
- 691 Der **Felsendom** (Omar-Moschee) wird auf dem Tempelberg von Jerusalem fertiggestellt. Nach Mekka ist er das zweithöchste Heiligtum des Islam.
- 692 Sergius I. weigert sich, die romfeindlichen Beschlüsse der **2. Trullanischen Synode** dieses Jahres anzuerkennen und soll deswegen wie *Martin* (653) festgenommen werden. Die röm. Bevölkerung verhindert das jedoch, sodass sich der kaiserliche Offizier schutzsuchend unter das Bett des *Sergius* verkriecht. **Es beginnt der Prozess der politischen Loslösung Roms von Konstantinopel.**
- 700 Rupert ist als Bf. in **Salzburg** nachweisbar (Btm. erst 739 errichtet). In diese Zeit fällt **in Salzburg** auch die **Errichtung der Benediktiner-Abtei St. Peter und** der ältesten **Benediktinerinnen-Abtei Nonnberg.**
- 701 wird *Johannes VI.*

Marienfeste eingeführt

- 684 wird *Johannes V.* und
- 686 *Konon* zum Papst gewählt
- 687 *Sergius I.* wird zum Papst gewählt. **Er führt einige Marienfeste ein**, die im Osten schon lange gefeiert werden, wie Maria

- 705 *Johannes VII.* zum Papst gewählt.
- 706 Die älteste erhaltene Steinkirche Dtl. wird in Würzburg auf dem Marienberg geweiht.
- 708 Nach einjähriger Sedisvakanz wird *Sisinnus* am 15.1. und nach dessen Tod *Konstantin I.* am 25.3. zum Papst gewählt.
- 710 *Konstantin I.* reist nach Konstantinopel, um dort die anstehenden Probleme friedlich zu lösen. Dies ist bis Papst *Paul VI.* (1967) die vorläufig letzte Reise eines Papstes dorthin. **Mit diesem Papst wird die sog. byz. Gefangenschaft beendet**, und das Papsttum wendet sich nunmehr verstärkt dem Westen, bzw. der germanisch-fränkischen Welt zu.
- 711 Eroberung der spanischen Halbinsel durch die Araber (Mauren). Ende des Westgotischen Reiches.

Araber erobern Spanien

- 715 *Gregor II.* wird zum Papst gewählt.
- 722 Beginn der Rückeroberung der von den Mauren besetzten Iberischen Halbinsel (**Reconquista**)
- 726/730 Ks. Leon III. ordnet die Zerstörung der Bilder in den Gotteshäusern an (**Bildersturm**, Ikonoklasmus).
- 731 *Gregor III.* wird zum Papst gewählt. Sogleich beruft er eine **Synode nach Rom** ein, auf der die **Bilderfeinde exkommuniziert** werden.
- 739 *Gregor III.* **erbittet** beim fränkischen Hausmaier Karl Martell **Hilfe gegen die Langobarden.**
- 741 *Zacharias* wird zum Papst gewählt

Bildersturm

2000 Jahre Kirchen- geschichte

24



- 751 *Zacharias* ermöglicht dem fränk. Hausmeier **Pippin III.** d. J. den merowingischen Scheinkönig Childerich III. abzusetzen und selber die Königswürde anzunehmen.

- 752 **Stephan II.** wird zum Papst gewählt. Er stirbt jedoch bereits

bereits drei Tage danach, ohne die Bischofsweihe zu empfangen, und wird daher nicht im offiziellen Papstkatalog geführt.

- 753 Wegen Schwierigkeiten mit den Langobarden reist *Stephan II.* ins Frankenreich. Dort verspricht ihm Pippin all jene Gebiete, die er von den Langobarden erobern werde. (sog. **Pippinische Schenkung**). Im Gegenzug verleiht *Stephan II.* dem Frankenkönig den Titel *Particius Romanus*, womit die Übertragung der Schutzherrschaft über die westliche Kirche symbolisiert werden soll.

Höhepunkt des Bilderstreites

- 754 Auf der Synode von Heireia werden die Bilder in den Kirchen abgeschafft. (**Höhepunkt der byz. Bilderstreites**).

- 754/56 In zwei Feldzügen besiegt Pippin II. die Langobarden, **dem Papst werden die versprochenen Gebiete übergeben** (das Dukat von Rom, das Exarchat von Ravenna und die Pentapolis), womit der **Grundstein für den bis 1870 überdauernden Kirchenstaat** gelegt wird.

- Um diese Zeit entsteht wahrscheinlich auch **eine der berühmtesten Fälschungen, die Konstantinische Schenkung**, nach der Ks. Konstantin Papst Silvester das

Die Kirche wird „beschenkt“ Fälschung!

Abendland geschenkt haben soll. Den Päpsten dient aber diese Schenkung als Grundlage für ihre weltlichen Herrschaftsansprüche, **bis Kardinal Nikolaus Cusanos**

(1401-1464) **diese als Fälschung entlarvt.**

- 757 wird **Paul I.**, ein Bruder *Stephans II.*,
- 768 **Stephan III.** nach mehr als einjährigen Wirren, und
- 772 **Hadrian I.** zum Papst gewählt.
- 772 Beginn der Sachsenkriege durch Karl d. Großen
- 774 Nach neuerlichen Übergriffen der Langobarden und einer Belagerung Roms setzt Karl d. Große deren Kg. ab und macht dem Langobardenreich ein Ende.
- 776 **Erzwungene Massentaufe** von Sachsen in Lippspringe
- 777 Auf dem Reichstag zu Paderborn wird unter Vorsitz Karl d. Großen die Missionierung des eroberten sächsischen Gebietes beschlossen.
- 782 Heidnisch gebliebene Sachsen unternehmen unter **Widukind** einen Aufstand, zerstören Kirchen und töten Priester. Karl d. Große rächt sich mit einem Blutbad in Verden.
- 783 **Hz. Tassilo III.** von Bayern **schenkt dem Kloster Kremsmünster den Tassilo-Kelch.** Er ist der älteste erhaltene Messkelch.
- 787 Das **II. Konzil von Nicäa** wird von Ks. Irene einberufen. **Bilderverehrung wird wieder erlaubt**, wodurch die kirchliche Einheit zwischen Rom und Konstantinopel wieder hergestellt wird. **Es ist das letzte Konzil, das von West- und Ostkirche gemeinsam anerkannt wird.**

Tassilokelch

2000 Jahre

25

Kirchen- geschichte



- 795 **Leo III.** wird zum Papst gewählt
- 795 Salzburg wird Erzbistum.
- 799 Martinskirche in Linz erstmals urkundlich erwähnt (älteste erhaltene Kirche Österreichs)
- 799 **Leo III.** wird bei einer Prozession von der röm. Opposition **gefangengenommen**. Es **gelingt** ihm aber, zu Karl d. Großen nach Paderborn **zu fliehen**, der ihn mit sicherem Geleit nach Rom zurückbringen lässt.
- 800 Auf einer Synode in Aachen wird der **Adoptianismus** als Häresie verurteilt. Am 25.12. **krönt Leo III. Karl d. Großen zum Ks.** und huldigt ihm.
- 816 **Stephan IV.** wird z. Papst gewählt. Er ist der erste Papst, der das Recht der Wahlbestätigung durch den (ost)römischen Ks. nicht mehr berücksichtigt. – In Aachen wird die *Institutio canonocorum* erlassen, wo das **Gemeinschaftsleben der Kleriker geordnet** und somit Grundlage für die Chorherren (*Canonici regulares*) wird (in der Folge für die **Augustiner Chorherren**).
- 817 wird **Paschalis I.** und
- 824 **Eugen II.** wird zum Papst gewählt. In der *Constitutio Lotharii* werden die Rechte des Ks. bei der Papstwahl festgelegt.

Papst wird
gefangen
– kann fliehen

- 826 Der dänische Teil-Kg Harald Klak lässt sich als erster nordischer Herrscher zusammen mit 400 Adligen taufen.
- 827 **Dreipäpstejahr:** **Valentin** wird im August gewählt, stirbt jedoch bereits nach 40 Tagen. **Gregor IV.** wird Ende des Jahres zum Papst gewählt.
- 834 In diesem Jahr oder kurz davor wird in Nordwestspanien das angebliche Grab des Apostels **Jakobus des Jüngeren** gefunden, **der** aufgrund legendenhafter Berichte aus dem 7. Jh. **in Spanien missioniert haben soll**. In der Folge entsteht in **Santiago de Compostela** der bedeutendste europäische Wallfahrtsort des Mittelalters (**Jakobsweg**) dessen Bedeutung nach einem Rückgang in der Neuzeit wieder zunimmt.
- 835 Das Fest **Allerheiligen** wird auf das nunmehrige Datum verlegt.
- 844 wird **Sergius II.** und
- 847 **Leo IV.** zum Papst gewählt. Als erste Maßnahme lässt er gegen die Sarazenen-Gefahr das Viertel um St. Peter (Vatikan) mit einer Mauer umgeben (Leoninische Mauer). Wahrscheinlich fällt in die Zeit **Leos IV.** die **Fälschung der Pseudo-isorische Dekretalen**, mit denen die Emanzipation der Bf. vom Staat und die Rechte des Papsttums bewiesen werden sollen. Später, in der *Gregorianischen Reform* (1073) tragen sie zur Untermauerung der päpstlichen Gewalt bei. **Kardinal Nikolaus Cusanus hat sie im 15. Jh. als Fälschung enttarnt.**

Jakobsweg entsteht

Fälschung!
- mehr Rechte
für Bf. und Papst

2000 Jahre

26

Kirchen- geschichte



Gab
es eine
Päpstin
Johanna?

Chronik des 13. Jh., wo diese Päpstin erwähnt ist. Sie wäre eine Angelsächsin im Gefolge des Bonifatius gewesen, hätte in Fulda und dann in Athen gelebt, wäre dann nach Rom gezogen, hätte dort als Mann verkleidet in der Kirche Karriere gemacht und wäre zum Papst gewählt worden. Während einer Prozession hätte sie ein Kind bekommen und wäre danach vertrieben worden. Diese sonderbare Geschichte bewegt bis in die Gegenwart Roman- und Sachbuchautoren.

- 858 **Nikolaus I.** wird zum Papst gewählt. Er stellt erstmals jede Nichtbeachtung einer päpstlichen Entscheidung unter Anathem (Kirchenbann)

- 858 **Ignatius**, der Patriarch von Konstantinopel wird gedrängt, freiwillig auf sein Amt zu verzichten damit der Gelehrte **Photius** Nachfolger werden kann.

- 863 Eine **lothringische Synode** unter Vorsitz der Ebf. Von Köln und Trier **billigt die Trennung Kg. Lothars II.**, Sohn

Nichtbeachtung
päpstlicher
Entscheidung wird
unter Bann gestellt.

- 855 **Benedikt III.** wird unter Wirren zum Papst gewählt. Eine der sonderbarsten Legenden ist mit diesem Jahr verbunden. Nach Leos Tod sei zu dessen Nachfolger(in) **eine Frau**, die **Päpstin Johanna** gewählt. Die Annahme fußt auf einer

Ks. Lothars I. **von seiner** kinderlos gebliebenen **Frau Theutberga** und die **Heirat mit seiner Konkobine Waldrada**. **Papst Nikolaus I.** lässt jedoch **das Urteil aufheben** und die beiden Ebf. absetzen.

Weil **Nikolaus I.** die Hintergründe des „Patriarchenwahl“ von Konstantinopel nicht kennt, verhängt er über Photius den Bann.

- 864 Der bulgarische Herrscher Boris I. lässt sich taufen und unterstellt die bulgarische Kirche Byzabz.
- 867 **Photius** beruft eine **Synode nach Konstantinopel** ein, wo alle Neuerungen der westlichen Kirche verurteilt werden und Ks. Ludwig II. aufgefordert wird, **Nikolaus I.** abzusetzen. (**Photianisches Schisma**)
- 867 **Hadrian II.** wird zum Papst gewählt. Er ist verheiratet und hat eine Tochter, von seiner Frau trennt er sich nach der Wahl. Er billigt den Gebrauch des Slawischen in der Liturgie.

Synode von
Konstantinopel
verlangt,
den Papst
abzusetzen.

und hat eine Tochter, von seiner Frau trennt er sich nach der Wahl. Er billigt den Gebrauch des Slawischen in der Liturgie.

- 869 **Method** erhält den Titel Ebf. von Pannonien u. Mähren.

- 869/70 Das **IV. Konzil von**

Konstantinopel setzt Patriarch Photius ab und Ignatius wieder ein. Damit wird die Gemeinschaft mit dem Westen wieder hergestellt. Die Rangfolge der fünf Patriarchate wird festgelegt: Rom, Konstantinopel, Alexandria, Antiochia und Jerusalem.

- 872 **Johannes VIII.** wird zum Papst gewählt. Nachdem Method wegen seiner Missionierung in Pannonien in Konflikt mit dem Ebf. von Salzburg geriet, wurde er 870 abgesetzt, festgenommen und in ein deutsches Kloster gesteckt. **Johannes VIII.** setzt sich für ihn ein und kann seine Freilassung erreichen.

2000 Jahre Kirchen- geschichte

27



Westen geschlossen.

- 880 Nachdem sich **Method** in Rom neuerlich Vorwürfen ausgesetzt sieht, verleiht ihm *Johannes VIII.* in einer Bulle endgültig das Recht, die Liturgie in slawischer Sprache zu feiern. - Der großmährische Herrscher Swatopluk unterstellt sein Reich Rom.
- 881 *Johannes VIII.* krönt den ostfränkischen **Kg. Karl (III.) d. Dicken zum Ks.**
- 882 In Rom hat sich eine Opposition gegen den Papst gebildet, die sogar vor dem letzten Schritt nicht zurückschreckt. Zuerst wird versucht, Johannes zu vergiften. Als das aber nicht schnell genug wirkt, wird ihm mit einem Hammer der Schädel eingeschlagen. **Erster Papstmord** **diesem ersten Papstmord im frühen Mittelalter wird eine der dunkelsten Epochen der Kirchengeschichte eingeleitet.** Sie hängt mit dem Verfall der Karolingischen Herrschaft zusammen.
Marinus I. wird noch am selben Tag zum Papst gewählt. Er ist Sohn eines Priesters und der erste Papst, der vor seiner Wahl bereits Bf. war. Eine Versöhnung der unterschiedlichen Parteien Roms gelingt ihm nicht.

- 875 Papst *Johannes VIII.* krönt den westfränkischen **Kg. Karl (II.) d. Kahlen. zum Ks.**
- 879 Auf einer teilweise als allgemeines Konzil anerkannten **Synode in Konstantinipel** wird von *Photius* endgültig der Frieden mit dem

- 884 wird *Hadrian III.* und
- 885 *Stephan V.* zum Papst gewählt. Er verbietet die slawische Liturgie.
- 891 *Formosus*, Bf. von Porto, wird zum Papst gewählt.
- 896 Da der Druck der **Spoletaner** auf Rom immer drückender wird, ruft *Formosus* den ostfränkischen **Kg. Arnulf v. Kärnten** zu Hilfe und krönt ihn in Rom zum Ks.
Dreipäpstejahr: Bonifaz VI. wird zum Papst gewählt, stirbt jedoch zwei Wochen danach.
Stephan VI. wird zum Papst gewählt. In diesem Jahr gleicht Rom einem Hexenkessel.
- **Stephan VI. inszeniert gegen den Vorgänger Formosus einen Prozess, lässt zu diesem Zweck den Leichnam aus dem Grab holen und auf einen Thron setzen. Er wird verurteilt sowie formell abgesetzt, und sein Leichnam in den Tiber geworfen.**

Schrecklicher Schauprozess

Darauf entsteht ein Volksaufstand. **Stephan wird abgesetzt und erdrosselt.**

Papst Stephan VI. wird erdrosselt

- 897 **Dreipäpstejahr: Romanus** wird zum Papst gewählt (von den Anhängern Formosas favorisiert) Er regiert nur 4 Monate.
- *Theodor II.* wird im Dezember zum Papst gewählt. In den wenigen Tagen, die er regiert, rehabilitiert er *Formosus* und lässt den wiederaufgetauchten Leichnam bestatten.
- 898 *Johannes IX.* wird im Jänner zum Papst gewählt. Ende 897 gelingt es den Antiformosianern einen Kandidaten durchzusetzen, der jedoch – gerade gewählt – gleich vertrieben wird.

2000 Jahre Kirchen- geschichte

28



Die Formosianer können dann **Johannes IX.** durchsetzen, der bald etwas Ruhe und Ordnung in die röm. Situation bringen kann.

- 900 wird **Benedikt IV.** und
- 903 **Leo V.** zum Papst

gewählt. Er **wird** jedoch bereits nach zwei Monaten **abgesetzt, vertrieben und umgebracht.**

Papst wird abgesetzt
und umgebracht

- 904 **Sergius III.** wird zum Papst gewählt. Er ist Bf. von Caere, ein Antiformosianer und wollte bereits 898 Papst werden. **Mit Gewalt erlangt er die Macht und lässt Leo V. beseitigen.** Er gerät in der Folge in zunehmende Abhängigkeit des röm. Senators Theophylakt sowie von dessen Frau und Töchtern.

Lässt Vorgänger
beseitigen

- 911 wird **Anastasius III.**
- 913 **Lando** und
- 914 **Johannes X.** (Bf. von Bologna) zum Papst gewählt. **Alle drei verdanken Theophylakt und dessen Frau die Wahl.**
- 928 Nach dem Tod von Theophylakt kann sich Papst **Johannes X.** politisch freispielen, **gerät jedoch in den Einfluss von Marozia**, der Frau des Markgrafen von Tuszien,

die ihn im Mai/Juni ins Gefängnis wirft und erdrosseln lässt. Damit ist das Papsttum vollständig der Marozia ausgeliefert, sodass manche Historiker vom **Zeitalter der „Pornokratie oder Dirnenherrschaft“**

Papst
wird
erdrosselt

Papsttum unter
Herrschaft der
Marioza

(Josef Gelmi) sprechen.

Dreipäpstejahr: Leo VI. wird auf **Weisung Mariozias** zum Papst gewählt. Er stirbt bereits im Dezember.

Stephan VII. wird ebenfalls **auf Geheiß Mariozias** zum Papst gewählt.

- **Johannes XI.** wird im Februar/März ebenfalls **auf Geheiß Mariozias** zum Papst gewählt. Er ist ihr Sohn, sein Vater ist wahrscheinlich Papst **Sergius III.**

Beginn der **Klosterreformbewegung von Cluny** (Burgund) unter Abt Odo. Sie ist stark zentralistisch orientiert.

- 932 Marozias ehelicher Sohn **Alberich II.** macht dem wüsten Treiben seiner Mutter ein Ende und wirft sie sowie Johannes XI. ins Gefängnis, wo dieser stirbt.

Papst stirbt
im Gefängnis

- 936 wird **Leo VII.** und
- 939 **Stephan VIII.**
- 940 In dieser Zeit entstehen die **Bogomilen**> (*nächste Folge*), eine dualistische und teilweise sozialrevolutionäre Sekte, die die Organisation Kirche als korrupt ablehnt.
- 942 **Marinus II.**
- 946 **Agapet II.** (alle vier auf Geheiß Alberichs) zum Papst gewählt.

2000 Jahre Kirchen- geschichte

29



- 954 Kurz vor seinem Tod **lässt Alberich** die Mächtigen Roms **schwören, dass sie den bislang lasterhaften Sohn Oktavian zum nächsten Papst wählen.**
- 954 Auf dem Reichstag zu Arnstadt betraut Kg. Otto I. geistliche Amtsträger im Rahmen des Lehensystems mit weltlichen Aufgaben und begründet damit das ottonisch-salische **Reichskirchensystem.**
- 955 *Oktavian* wird tatsächlich zum Papst gewählt und nimmt den Namen **Johannes XII.** an.
- 960 der dänische Kg. Harald Blauzahn lässt sich taufen. – Berengar von Ivrea rückt gegen Süden und bedroht Rom. *Johannes XII.* ruft Kg. Otto I. zu Hilfe.
- 962 Papst *Johannes XII.* **krönt Otto I. zum Ks.** Damit werden Reich und Kaisertum erneuert, und die Kaiserkrone verbleibt fortan mit der dt. Königswürde bis 1860 verbunden. Im Gegenzug bestätigt Otto I. die **karolingischen Schenkungen** (Pactum Ottonianum - es **bestätigt** die Pippinische Schenkung und **die Existenz des Kirchenstaates, legt jedoch gleichzeitig fest, dass fortan der Papst noch vor seiner Weihe dem Kaiser einen Treueid zu leisten habe).**
- 963 Nach dem Abzug Otto I. aus Rom fällt jedoch Johannes XII. von ihm ab. Daraufhin kehrt der Ks. nach Rom zurück, **aus dem der Papst vorher noch fliehen kann.**
Otto I. beruft eine Synode ein, auf der *Johannes XII.* abgesetzt wird. Der Ks. bestimmt auch, dass in Hinkunft kein Papst mehr ohne kaiserliche Bestätigung gewählt werden darf, womit er den schädlichen Einfluss der röm. Parteien auf die Papstwahl zurückdrängt
- 963 **Leo VIII.** wird zum Papst gewählt. **Er ist Laie,** so dass er an einem Tag sämtliche Weihen empfängt.

Papst flieht und
wird abgesetzt

Ein Laie wird
zum Papst gewählt

Bogomilen: (B)

Nicht Gott, sondern der Gott untergeordnete, aber von ihm abgefallene Satanael wurde von den B. als Weltschöpfer angesehen. Sie verwarfen das Alte Testament und ließen einzig das Neue Testament gelten, dessen Texte sie zumeist allegorisch auslegten. Das Leben Christi fassten sie doketistisch auf: Christus sei nicht von Maria geboren worden und habe nicht wirklich gelitten. Die Sakramente lehnten sie als nutzlos ab. Die Verehrung von Ikonen, Kirchengebäude und die Heiligung des Sonntags sahen sie als sinnlos an. Das Kreuz als Mordwerkzeug an Christus verachteten sie.

Sie lehnten die Ehe und das Zeugen von Kindern ab. Den Genuss von Fleisch und Wein missbilligten sie als Verzehr von Teufelsprodukten. Sie sahen sich als die „einzig wahren Christen“.

In gleichberechtigten Gruppen von Männern und Frauen bekannten sie sich gegenseitig ihre Sünden und erteilten Absolution.

Als einziges Gebet ließen sie das Vaterunser gelten.

Sie predigten Feindseligkeit gegenüber der staatlichen Macht.

2000 Jahre Kirchen- geschichte

30



- 964 Ks. Otto verlässt Anfang des Jahres Rom. Daraufhin kehrt *Johannes XII.* zurück, setzt *Leo VIII.* ab und übt Rache an seinen

Papst
stürzt
Papst

Gegnern. Er stirbt, einem Chronisten zu-

folge, bereits am 14.5. bei einem nächtlichen Liebesabenteuer.

Benedikt V. wird am 22. 5. zum Papst gewählt, wird jedoch von Ks. Otto I. nicht anerkannt. Im Juni kommt dieser nach Rom und setzt wieder *Leo VIII.* ein. *Benedikt V.* wird abgesetzt und nach Hamburg verbannt, wo er 966 stirbt.

Papst
wird
abgesetzt
und
verbannt

- 965 *Johannes XIII.* wird zum Papst gewählt

- 966 Taufe des polnischen Hz. Mieszko I. und damit **Beginn der Christianisierung Polens.** – Bei einem Aufstand in Rom wird *Johannes XIII.* festgenommen. Otto I. kommt nach Rom und nimmt Rache.

Papst wird
fest-
genommen

- 967 *Johannes XIII.* krönt Otto II. zum Ks. und seine Gemahlin zur Kaiserin. – Muslime und Juden setzen in Jerusalem die unter Ks. Konstantin gebaute **Grabeskirche** (335 geweiht) in Brand.

Papst wird
gestürzt
und
ermordet

- 973 *Benedikt VI.* wird zum Papst gewählt. Nach dem Tod Ks. Otto I. wird *Benedikt* sofort gestürzt, in die

Engelsburg gebracht **und** auf Geheiß des Kardinaldiakons Franco, des späteren Papstes *Bonifaz VII.* **erdrosselt.**

- 974 *Benedikt VII.* wird unter Einfluss Ks. Otto II. zum Papst gewählt. **Christianisierung Ungarns beginnt.**

- 983 *Johannes XIV.* (Erzkanzler Ks. Otto II.) wird zum Papst gewählt.

Papst stürzt
zwei seiner
Vorgänger,
und lässt sie
ermorden

- 984 Nach dem Tod Otto II. in Rom kehrt **der skrupellose Kardinaldiakon Franco** zurück und lässt *Johannes XIV.* in die Engelsburg werfen, wo er verhungert oder vergiftet wird.

Bonifaz VII. (Kardinaldiakon Franco) wird zum Papst gewählt. Mit ihm „bestieg ein regelrechter Verbrecher den Stuhl Petri“ (Josef Gelmi), **er hat** ähnlich wie Sergius III. **zwei seiner Vorgänger auf dem Gewissen.**

- 985 *Bonifaz VII.* wird gestürzt und umgebracht; seine Leiche wird durch die Gassen Roms geschleift.

Papst wird
gestürzt
und
ermordet

- *Johannes XV.* wird zum Papst gewählt.
- 988 **Christianisierung der Ukraine, bzw. Russlands nach byz. Ritus.**
- 993 Auf einer Regionalsynode im Lateran wird der Bf. Ulrich v. Augsburg von Papst *Johannes XV.* heiliggesprochen. Es ist dies die **erste kanonische Heiligsprechung**, seitdem werden diese zunehmend das Vorrecht der Päpste.

2000 Jahre Kirchengeschichte

31



- 995 Kg. Olaf I. Trygvesson eintrifft in Norwegen und setzt sich für die Christianisierung ein.
- 996 Gregor V. (der 24 jährige Brun(o), Sohn Hz. Ottos von Kärnten und

Urenkel Ks. Otto I.) wird zum Papst gewählt. Er ist der **erste deutsche Papst**. Seitdem nehmen alle gewählten Päpste einen anderen Namen an. Gregor V. **krönt** seinen Verwandten und Mentor **Otto III. zum Ks.** – Errichtung der ungarischen Benediktinerabtei **Pannonhalma** (Martinsberg)

Erster deutscher Papst

- 997 Der zweite Bf. von Prag **Adalbert** erleidet den Märtyrertod.
- 999 **Silvester II.** (Gerbert von Aurillac; frz. Berater und Freund Ottos III., Ebf. von Reims und Ravenna) wird als **erster Franzose** zum Papst gewählt.
- 1000 Der ungarische Kg. Stephan I. fördert die **Christianisierung Ungarns**. Papst **Silvester II.** schenkt ihm die **Stephanskrone** (die heute das charakteristische schiefe Kreuz aufweist) und krönt ihn zum **Apostolischen König**.

Erster französischer Papst

Missionierung Europas





- Von 500 bis 1000 werden 90 Päpste gewählt
- 1 Papst wird wegen **Häresie** verurteilt.
- 1 bereits verstorbener Papst wird in einem Schauprozess verurteilt
- 6 Päpste werden **ermordet**.
- 2 Päpste haben ihre Vorgänger auf dem Gewissen
- Eine Chronik berichtet von einer der **Päpstin Johanna**, deren Existenz ist aber ungewiss.
- 963 Leo VIII. ist Laie und **empfängt an einem Tag alle Weihen**.
- 904-928 (3) **Päpste abhängig** vom röm. Senator Theophylakt
- 928-932 (3) **Päpste abhängig** von Marozia, Frau des Markgrafen von Tuszien.
- 501 die Symmachianische **Fälschung!**
- 756 entsteht die Konstantinische Schenkung – eine **Fälschung!**
- 847 entstehen die Pseudo-isidorische Dekretalen – eine **Fälschung!**
- 610 entsteht das **Fest Allerheiligen**, seit 835 auf den 1.11. gelegt.
- 687 werden **Marienfeste eingeführt**
- Um 700 werden die **Benediktiner-** und die **Benediktinerinnenabtei in Salzburg** errichtet.
- 834 entsteht der **Jakobsweg** nach Santiago de Compostela
- 934 entsteht das Kloster Einsiedeln.

Was wurde aus der Lehre Jesu: „Liebt einander“
und: „Unter euch soll es nicht so sein...!“?

Viele haben sich redlich bemüht, es ging aber auch bei Vielen drunter und drüber.

Eine Übersicht von 500 -1000

- Hatte die Kirche im 6. Jh. Macht angehäuft, stürzt sie Anfang des 7. Jh. in tiefe **Abhängigkeit der Ost-Kirche und der Ost-röm. Kaiser**, bis sie sich 710 aus der „byz. Gefangenschaft“ befreien können.
- Große Probleme bereiteten die verschiedenen **Glaubenskämpfe** (Monotheletismus, Adoptianismus, Bogomilen)
- Große Probleme bereitete auch der **Bilderstreit** von 726 - 787
- Dennoch werden **weitere Länder** (teilweise mit Zwang) **missioniert**. (Sachsen, Burgunder, Dänen, Norweger, Rumänien, Ungarn, Russland, Ukraine...)
- Bedrohung durch Langobarden.
- Zur Untermuerung päpstlicher Gewalt **entstehen Fälschungen**.
- **Päpste krönen Kaiser**
- Klosterreformen erfolgen
- Mit dem 1. **Papstmord** 882 wird eine der dunkelsten Epochen der Papstgeschichte eingeleitet.

- 996 wird der erste deutsche Papst gewählt
- 999 wird der erste französische Papst gewählt



500 – 1000 n. Chr.
Eine schwierige,
dunkle Zeit - mit
starken religiösen
Aufbrüchen.

In die zweite Hälfte des ersten Jahrtausends fiel eine unterschiedliche

Entwicklung der Sprachen, mit der **eine allmähliche Entfremdung** des griechisch-orientalischen und des lateinisch-abendländischen Denkens einherging.

Aber auch Gegensätze liturgischer, disziplinärer, kirchenpolitischer und dogmatischer Art entstanden im Laufe der Jahrhunderte. Die Bedrohung durch die Langobarden, die Errichtung des abendländischen Kaisertums unter Karl. d. Gr. und später dann unter Otto d. Gr. erhöhten die Spannungen. Dazu kam die Eroberung Spaniens durch die Araber.

Die Kirche musste sich zwischen diesen verschiedenen Interessen behaupten, mit der auch der Streit über verschiedene Glaubensrichtungen (Arianismus, Monotheismus... bis hin zum Bilderstreit...) einherging.

Große (teilweise zwangsweise) Missionierungen vergrößerten den Einflussbereich der Kirche und damit deren Führung.

Um diese Macht bewarben sich verschiedene auch äußerst zwielichtige Gestalten, die durch Simonie (Ämterkauf), mit Gewalt bis hin zum Mord, auch das Papstamt errangen.

Auch vor großen Fälschungen wurde nicht zurückgeschreckt.

Eine sehr, sehr dunkle Zeit der Kirche.

Aber in diese Jahre (500 – 1000) fielen auch starke religiöse Aufbrüche:

- Das Kloster Montecassiono wurde von Benedikt gegründet. Er formte die Regel: Ora et labora (bete und arbeite)
- Papst Gregor I. setzte den angewachsenen Grundbesitz der Kirche auch für die Seelsorge ein.
- Marienfeste wurden eingeführt
- In Salzburg wurden die Benediktinerabtei St. Peter und die Benediktinerinnen-Abtei am Nonnberg errichtet.
- Hz. Tassilo gründete die Benediktinerabtei Kremsmünster (stiftet den Tassilokelch)
- In Aachen wurde die *Institutio canonocorum* erlassen, wo das **Gemeinschaftsleben der Kleriker geordnet** und somit Grundlage für die Chorherren (*Canonoci regulares*) wurde (in der Folge für die **Augustiner Chorherren**).
- Die **Abtei von Cluny** in Burgund wurde als Benediktinerkloster gegründet und **war als Ausgangspunkt bedeutender Klosterreformen** eines der einflussreichsten religiösen Zentren des Mittelalters. Die Liturgie stand in Cluny im Vordergrund, aber auch der Gedanke der Armenfürsorge für Cluny von besonderer Bedeutung. „es sollten, wenn es die Möglichkeiten am Ort erlaubten, täglich die Werke der Barmherzigkeit den Armen, Bedürftigen, Fremden, die des Weges daher kämen, und Pilgern mit höchster Anspannung erwiesen werden.“ **Symbolischer Höhepunkt der Armenfürsorge in Cluny war die rituelle Fußwaschung für die Armen** am Gründonnerstag: Nach einer besonderen Messfeier, der „Messe der fremden Pilger“, wurden den anwesenden Armen von Mönchen die Füße gewaschen, getrocknet und geküsst. Daraufhin erhielten sie Nahrung, Wein, einen Handkuss und genug Geld, um bis zum nächsten Kloster gelangen zu können.

2000 Jahre 34 Kirchen- geschichte



Großartige Menschen – vom Glauben inspiriert

Viele waren von Jesu Botschaft der Liebe, seinem Verhalten, seinem Tod und seiner Auferstehung so überzeugt,

dass sie lieber den Märtyrertod auf sich nahmen, als fremden Göttern und Gott-Kaisern zu huldigen. **Das Verhalten der gewaltlosen Christen überzeugte wieder andere und so verbreitete sich das Christentum gerade auch in Zeiten der grausamsten Christenverfolgungen.**

+ **Theodosius** († 529) geboren in der heutigen **Türkei**, lebte später als Einsiedler in strengster Askese - mit nur einer Mahlzeit wöchentlich (dreißig Jahre lang habe er kein Brot gegessen) - in den Höhlen von Mar Dosi (**Israel**). Er baute diese zur Heimstatt für Reisende, Bettler, Kranke und Geistesranke aus und scharte bis zu 400 Mönche um sich. 494 bestellte ihn Patriarch Salustius Theodosius zum Oberhaupt aller Asketenklöster im Umkreis von Jerusalem.

+ **Clothilde** (†544) wurde im Jahr 493 unter der Bedingung, dass er ihren christlichen Glauben respektiere Gemahlin des Merowingerkönigs Chlodwig I. Chlodwig fasste Vertrauen zum Christentum und gewann, nach Zuflucht zum Gebet, eine Schlacht gegen die Alemannen. Daraufhin ließ sich Chlodwig 498 - als erster germanischer Herrscher – zusammen mit 3000 Franken katholisch taufen. Das war für den katholischen Glauben den gesamten germanisch-romanischen Bereich von größter Bedeutung.

Nach dem Tod ihres Mannes reiste Clothilde durchs Land, gründete Klöster und stiftete Kirchen.

+ **Benedikt** (†547) von Nursia kam zur Ausbildung nach Rom. Entsetzt vom kirchlich, politisch, wirtschaftlich, kulturell und auch moralisch darnieder liegenden Leben in der Stadt, schloss er sich einer asketischen Gemeinschaft an, zog sich dann in eine unbewohnte Gegend nahe Subiaco zurück. Dort lebte drei Jahre völlig einsam in einer Höhle und widerstand den verschiedensten Versuchungen. 529 fand er auf einem Berg, auf dem noch eine heidnische Kultstätte bestand, - dem heutigen Montecassino – eine neue Unterkunft. Sein Ruf brachte der Gemeinschaft großen Zulauf. Er verfasste die bis heutige gültige **Benediktinerregel** mit dem Wahlspruch **Ora et labora** (bete und arbeite). Seine persönlichen Wesenszüge: Streben nach Ordnung, Gottes- und Nächstenliebe, Bereitsein zu Nachsicht mit den Schwachen und pastorale Sorge.

+ **Wolfgang** († 994) wurde 964 Benediktinermönch in Einsiedeln, dann zum Priester geweiht und von 972 an war er Bischof von Regensburg. Er versuchte besonders die Bildung und das geistliche Lebens des Klerus und der Orden zu fördern. Weil er den aufflammenden Krieg zwischen Heinrich und Otto nicht verhindern konnte, begab er sich 976, der Legende nach, ins Kloster Mondsee und von dort zum Abersee (heute Wolfgangsee). Dort lebte er sieben Jahre als Einsiedler in einer Höhle auf einem Berg, bis ihn eine Abordnung aus Regensburg bat, doch wieder den bischöflichen Stuhl einzunehmen. Wolfgang war in seinem Bistum außerordentlich beliebt, nicht zuletzt wegen seiner großen Menschenfreundlichkeit und Güte, seiner großen Demut und Bescheidenheit.

Von 500 und 1000 sind im ökumenischen Heiligenlexikon 893 Heilige angeführt. Es kann nur eine kleine Auswahl erwähnt werden. Die meisten sind adeliger Herkunft

